

leerte sich der Saal. Nur auf den dicht besetzten...

Der Kommunist Hoffmann war in Weinungs-

Das Programm des Reichstages.

Wie wir erfahren, sind als erste Beratungs-

Handels- und Industrieschau

der D.V.P. Halle.

Der Finanzausgleich unter besonderer Berücksichtigung der Gewerbe- und Haussteuer.

In der von Generaldirektor Wagner geleiteten...

Reichsverbandstag der Postbeamten

Am ehemaligen preussischen Herrenhaus trat...

Tagung des R. D. T. M.

Und auch, alles auf? Nein! Mit einer...

Bemerkenswert war allerdings die Art der...

den Teilnehmer ebenfalls nicht mehr wie vor dem...

Die Haussteuer mit einem Zahrlastrag...

Bei Verteilung der Steuerarten und Steuer-

In der sehr angetragenen Diskussion wurde...

Reichsverbandstag der Postbeamten

Am ehemaligen preussischen Herrenhaus trat...

In jenem Geschichtsbericht wies der Verbands-

Propaganda gegen die Beamtenchaft habe selber...

Preussischer Richteritag und Magdeburg.

Auf der Tagung des preussischen Richter-

Denkschriftationale und Dr. Stresemanns Politik.

Die Denkschriftationale Kampfpartei Gausens...

Wissen Sie schon?

1906 kam in Stockholm ein Satz auf 12 Pferde...

Wissen Sie schon?

Zwischen dem Athabasca und dem Großen...

Wissen Sie schon?

Am 1. November 1922 sind in Berlin 1922...

Wissen Sie schon?

Am 1. November 1922 sind in Berlin 1922...

Wissen Sie schon?

Am 1. November 1922 sind in Berlin 1922...

Wissen Sie schon?

Am 1. November 1922 sind in Berlin 1922...

Wissen Sie schon?

Am 1. November 1922 sind in Berlin 1922...

Wissen Sie schon?

Am 1. November 1922 sind in Berlin 1922...

Wahlmoraler Betrachtung das als ein Abweg, der...

Zum Reichsschulgesetz.

Der gefahrführende Ausschuss des Verbandes...

Welchen Haarschnitt Sie wählen sollen.

Das ist eine Stilfrage und außerdem ein...



Wissen Sie schon?

Als erster sprach Prof. Seilhelm über...

Wissen Sie schon?

Erwin Bau von den Franzosen wieder...

Wissen Sie schon?

Der preussische Kultusminister Dr. Beder...

Wissen Sie schon?

Prof. Carl Holzapfel gestorben. Am 31.

Hochschulnachrichten.

Berlin. Zur Vorbereitung des durch die...

Aus der Stadt Halle

„Unser Schicksal“

Herr Alexander Müller aus Kreuznach hat herausgefunden, daß unsere Welt eine große Anzahl von Kraftstrahlen nicht zu meistern vermag. Da er sich der Sache angenommen und ein System ergründet, mit dem er dem schmerzhaften Problem an die Wurzel kommt. In der Wechselwirkung zwischen kosmischen und irdischen Strahlungen ist sein biologisches Heilverfahren, das er am Sonntagabend im Thaliaaal erläuterte, fundamenter Leben, Krankheit und Tod hängen ab von radioaktiven anderen Strömen, die die Sonne auf unseren Planeten schickt und die die Erde erwidert. Der gewaltige Einfluß der Sonne auf irdische Gegenstände, auf Pflanzen und Lebewesen, und die Rückwirkung der Erde bedingt ein reiches Kräftefeld, dem sich der Mensch nur anpassen braucht, um sein Schicksal einigermaßen in der Hand zu haben. Um Grund dieser Strahlentheorie hat Herr Müller eine Heilmethode ergründet, die dem menschlichen Körper von allen schädlichen Stoffen durch Elektrotriebe befreit, um ihn dem kosmischen Einfluß anzupassen. Für jede Krankheit hat er nach vielen Versuchen eine bestimmte Art von Elektrotrieben gefunden, die Heilung bringen. Die Batterieleuchte netzfrei ist.

Schwacher Besuch des Wochenmarktes.

Der Wochenmarkt ist stets recht abhängig vom Wetter. Das heutige kühle Wetter brachte es mit sich, daß der Markt recht schwach „euchelt“ war. Hahnen sind begehrt, sie waren reichlich vorhanden. Hahnen im Zell kosteten 90 Pfennig bis 1,20 Mark das Pfund, ausgeschlachtete 1,50 bis 1,60 Mark. Fleisch und Wurstwaren waren zu allen Preisen auf dem Markt. Wein war um 5 Pfennig das Pfund billiger angeboten, es waren auch Weintrauben aus Halle selbst auf dem Markt. Gemüse aller Art wurde im Überflusse angeboten. Eier und Butter haben das Bestreben, teurer zu werden. Bauerntrichter konnte man an einer Stelle zu 80 Pfennig, nebenan zu 90 Pfennig das Stück haben.

Verhaftung eines D-Zug-Diebes.

Der hiesigen Kriminalpolizei ist es gelungen, eines Taschendiebes habhaft zu werden, der in Verbindung mit zwei anderen Komplizen, die bereits in Frankfurt und Braunschweig verhaftet wurden, D-Züge unsicher machte. Nachdem man den Dieb hatte, war es nicht allzu schwer, auch den Dieb zu finden. In diesem Falle handelt es sich um eine Frau, die ebenfalls gefesselt in Halle festgenommen wurde. Sie hat die in den Reisefloren von den Dieben gefundenen Gegenstände, die teilweise einen erheblichen Wert befehen, ausgeliefert.

Gestern stalteten Einbrecher einer Wohnung in der Nähe des Wälder Siedlungsgebietes einen Besuch ab. Sie arbeiteten mit kunstmäßigem Raffinement, bedienten sich der Schmirzseife zum Einreiben der Türschlösschen, damit durch herabfallende Glasstücke kein Lärm entsteht, und hatten scheinbar vor, die Wohnung gereinigt auszuräumen. Aber einer der Einbrecher muß sich wohl bei der Arbeit verletzt haben. Die Polizei fand Blutspuren, die auf eine ziemlich schwere Wunde schließen lassen. Die Diebe nahmen von ihrem Rohrboden Abstand.

Schleuse Trotha.

Am Intergele wurde heute 1,60 m gemessen. Die Schleuse passierten Schiffe Preußisch und Sanger leer talwärts.

Wunderlicher Wetterbericht.

Radbruch nur mit Genehmigung der Thüringischen Landeswetterzentrale (Weimar). Das Ziel, das gestern früh westlich von Schottel land lag, ist zur Rordsee übergegangen. Heute ist bei uns wieder trübes, regnerisches Wetter eingetreten, und die ersten Regenböden seien in der Frühe ein. Wir werden bei der nächsten Lage noch unruhiges, überwiegend wolloses Wetter befehlen. Wetterprognose: Unwetterhaft mit viel nebligem, aber nicht regnerischem Wetter. Nächste Wetterbericht: 11.10.9 Uhr abends, 12.10.7 Uhr morgens. Barometer: 750.9 Millibar. Thermometer C: 9.2, 11.3. Rel. Feuchtigkeit: 64%, 62%. Wind: W SW 1. Wärmegrad der Temperatur am 11.10.15°C. Wärmegrad in der Nacht: 11.10.12, 12.10.8.4°C. Niederschlag am 12.10.7 Uhr morgens 0.0 mm.

Eine Sitzung von sieben Stunden.

Der Kampf um die eigene Regie für die hiesigen Güter. — Diskussionspolitik der Kommunisten. — Stadtdirektor Krieger spricht zwei Stunden zehn Minuten. — Die Vermehrungstaktik verlegt. — Die Verpachtung geht durch. — Einkünfte Annahme der Stadtdirektoren. — Um das Schlachthofrestaurant.

Drei Markt Diäten je Sitzung — das macht bei der gefrigen siebenstündigen Sitzung einen Stundenlohn von 43 Pfennigen. Kein populärer Gag!

Warum die gefrige Sitzung sieben Stunden dauern mußte? Es wurde um Prinzipien gekämpft, um Grundzüge abgeklärt, wie man im Stadtdirektorienkollegium oft so schön sagt, um Weltanschauungen. Es ging um die eigene Regie.

Das Kollegium wies Lüden auf, die rechte Seite fätere als die linke. Die bürgerlichen Stadtdirektoren waren sich nicht einig über die Frage der Eigenbewirtschaftung der hiesigen Güter Gimirz und Reideburg. Die vier städtischen Stadtdirektoren hatten sich bei den Vätern für die Fortsetzung der eigenen Regie, also gegen die Magistratsvorlage, erklärt. Und nun begann in der Stille das Ausschließen. Es wurde am Anfang gesagt, gegen die ganze Sitzung hindurch, immer wieder gesagt, wenn hier und da ein Stadtdirektor auf längere Zeit aus dem Stadtdirektorium entfiel. Aber seit dem 26. Erst allerdings fand die Sache für die rechte Seite nur 25 zu 26, indes, man holte von einer Hochzeitsfeier den besten in Gesundheitsfragen heran. Er erschien im prägnanten Stratenrad. Das war operfwillig. Daß die Kommunisten ihn aber durch ihre Dauerrede bis 11 Uhr abends seiner Feier fernhielten, das war heimlich.

Der Sozialist Krieger sprach über eine Stunde für die eigene Regie. Herr Krieger aber verzichtete den Redner. Er sprach 2 Stunden und 10 Minuten. Ungeduldig machte er die Sache nicht. Er blieb fastlich immer bei dem Thema, und der Vorleser ließ keine Gelegenheit, den Redestrom durch den Redner aus der Sache einzudämmen.

Während ihr Meister sprach, wurden streife bald wieder, bald jener Kommunist die Räume des Stadtsaales, um festzustellen, ob nicht doch dieser oder jener Stadtdirektor von rechts würde geworden sei und seinen müden Leib nach Hause getragen habe. Auch ein niedlicher Trid wurde verhaftet, um von den 26 der Bürgerlichen einen himmelszufallen.

Es lautete plötzlich Sturm am Fernsprecher: „Herr Krieger wird dringender gewünscht.“ Der eilt an den Apparat und hört, daß man ihn im Stadtdirektor in der Dürcheinrichtung, wo er öfter gesprochen zu tun hat, dringend verlangt. Gleich machte er hinauskommen. Man erwartete ihn. Fast wäre die Frage gelungen. Aber dem so hoch Redner kam die Sache doch verhängnisvoll vor. Er prüfte nach und stellte fest, daß der Anruf fingiert war. Jedenfalls hatte ein freundschaftlicher Kollege von links aus der Nachbarstadt angerufen, um durch diesen kleinen Schachzug die Position der Bürgerlichen um einen Mann zu schwächen.

Als es hell alles nichts. Auch die zwei Kilometer der Herr Krieger nicht. Die Bürgerlichen blieben zäh. Ein Schlussantrag verfiel um 11 die Redeschleusen. Es wurde abgelehnt, mit

26 zu 26

Stimmen, wobei die Stimme des Vorlesers der Ausschlag gab, fiel die eigene Regie für die Güter Gimirz und Reideburg. Nun wird wieder verpackt.

Eine kleine Rede nahm allerdings noch die unterliegende Linke. Sie beantragte zweite Lesung, und dafür brachte sie die nach der Geschäftsordnung nötige Stimmenzahl auf.

An der Wandtafel steht eine Einloskarte angeklebt: 60 000 Mark werden verlangt, damit der

Flugzeugverkehr auch im Winter

fortgesetzt werden könne. Der Flugverkehr hat sich gut entwickelt. Er soll auch in der ungenügenden Jahreszeit nicht mehr eingestellt werden. Halle befißt im Winter die beiden Linien Berlin-Halle-Köln und Halle-Erfurt-Stuttgart. Aber der Flugdienst im Winter erfordert Geld. Das Reich will diesmal den Hauptanteil tragen. Am wenigsten entfällt auf Halle noch ein Beitrag von 60 000 Mark.

Stadtrat Krieger, der Dezentrat, bittet, die Vorlage möglichst in der gegenwärtigen Sitzung zu verabschieden; denn am 15. Oktober will man den Winterflugverkehr aufnehmen. Die Verabschiedung der Vorlage scheitert aber daran, daß die Kommunisten zunächst erst mal schriftliche Unterlagen verlangen.

Ohne Debatte erledigt man eine größere Reihe Vorlagen: Herichtigung eines Baumplatzes am Wasserweg, Schäbnerregulierung in den öffentlichen Anlagen, Anschaffung einer Barfanktermalmaschine, Gaslieferungsverträge für Dürms und Ammenborn, Umzugsstellenrichtige Landeokauf an der Fußgängerstraße an Frau Professor Mülin. Übernahme von Bürgerhäusern für Baudarbeiten, Entschleunigung von Straßenland zwischen Hutenstraße und Artillerieweg, Bestellung eines Erbauungsrechtes, Fußstufenänderung in den Pulverweiden, Landerwerb an der Jonsastraße, Umwandlung einer Lehrerstelle. Auch die neue Ortsplanung über die

Erhebung von Berufsbeiträgen

schaft keinen längeren Aufenthalt. Ein Mann muß allerdings schwere Bedenken geltend. Die alte Besteuerung nach der Kopfzahl in den Betrieben war ungerecht, die neue Art, die Zuschläge zur Gemeindefeuer erheben will, ist es gleichfalls. Der Magistrat sollte mit Hilfe des Stadtdirektors durchzuführen versuchen, daß der Staat die Berufsbeiträge übernimmt.

Diese Forderung gibt dem Kommunisten Jäger einen Anlaß, die Bereitwilligkeit der Gewerbetreibenden im Steuerzahler zu verhöhnen. Eine weitere Ausprägung wird dann die Magistratsvorlage: Zuschläge zu der Gemeindefeuer bei der Gemeindefeuerpflichtigen, 320 Mark Beitrag im Jahr bei den Nichtgewerbetreibenden, angenommen.

Ein lebhafter Streit entspinnt sich über die Verpachtung des wieder neu eingerichteten

Restaurants auf dem Schlachthof.

Das Kuratorium will dem jetzigen Kantinenpächter Schneider, der sein Angebot von 7000 Mark um 9000 Mark erhöht hat, den Zuschlag erteilen. Der Magistrat ist für den Gastwirt Emil Häder aus Crumpa bei Mücheln, der 10 000 Mark geboten hat. Man gansen fand 27 Gebote eingegangen. Sie lauten auf 3500—15 000 Mark.

Stadtrat Krieger als Dezentrat hält es für unbillig, wenn man den Bieter benachteiligt, der, wie Herr Schneider, erst an zumäuziger Stelle stand.

Stv. Minister (Ordnungsblock) macht geltend, daß Gastwirt Schneider sich bemüht hat. Sein Angebot hat er um 2000 Mark erhöht. Man hätte nicht einen hiesigen Bürger mit seiner Familie um Erbsen und Wohnung bringen und einen Auswärtigen vorziehen.

Die Sozialdemokraten und die Kommunisten sind für die eigene Regie: „Aur nicht verpacken. Das Geschäft können wir selber machen. Die Stadt muß den Nutzen einziehen!“

Von bürgerlicher Seite wird noch darauf hingewiesen, daß die zweiseiter und Viehhändler gegen Herrn Schneider möchten. Bei der Abtimmung wird er gewählt. Die eigene Regie fällt mit 28 gegen 23 Stimmen.

Und dann kam die große Stadtdirektorenvorlage an die Reife. Ein Ausschlag (Ordnungsblock) hielt einen ausführlichen Vortrag. Er und der andere Referent Stv. Minister (Ordnungsblock) empfahlen die Vorlage mit warmen Worten. Stadtrat Joest legte sich für das Projekt noch einmal temperamentvoll ins Zeug. Auch Schimmlinger soll dort erteilt werden. Am Letzter Weg links und rechts will der Magistrat großes Gelände zur Verfügung stellen, damit die Kinder an den geistlich eingeführten Spielnachmittagen

Spielplätze

haben. 30 000 Kinder kommen dafür in Betracht, an sechs Tagen also täglich 5000 Kinder. Wenn wir für 100 Morgen die Pacht verlieren, so spielt das finanziell keine Rolle; den Morgen mit 10 bis 20 Mark Pacht gezehnet, würde das einen Ausfall von höchstens 2000 Mark bedeuten. Mit Rücksicht auf die Spielplätze führen wir dort jetzt die elektrische Bahn nach der Heide.

Zu 15 Minuten muß jedes Kind vom Elternhause aus auf dem Sportplatz sein können.

Für alle wohen wir Plätze schaffen, für die Schuljugend, für die Schulentlassenen, für die Turn- und Sportvereine und auch für diejenigen, die Vereinen nicht angehören. Sie alle wollen wir mit unseren Spielplatzvorlagen erfüllen im Interesse der Volksgesundheit.

Gegen die Stadtdirektorenvorlage macht sich kein Widerspruch geltend. Sie wird einstimmig angenommen. Wohl aber wird ein Antrag auf die Verpachtung über die Spielplätze am Letzter Weg noch angenommen.

Ein Antrag, die Turnhalle in der Luisenstraße mit Beleuchtung zu versehen, findet die Zustimmung der Versammlung. Und dann kam der Clou des Tages: die Aufhebung der eigenen Regie für

die hiesigen Güter Gimirz und Reideburg,

die von jetzt an wieder verpackt werden sollen. Stv. Minister (Ordnungsblock) legte als nachdem dar, daß die Magistratsvorlage die Interessen der Stadt am besten wahrte. Die hiesige Regie habe Verluste gebracht, und sie werde weiter verliert bleiben. Vändliche Güter vertragen es nicht, daß durch Herausziehen großer Partellen dauernd Unruhe in die Wirtschaft gebracht wird, und sie vertragen das nicht, daß sie höhere Löhne zahlen müssen als die Landwirte in der Umgebung. Die Stadt muß die Zeit nur sich wägen und dazu bietet die Verpachtung die Möglichkeit. Die langjährig Angestellten und Arbeiter muß natürlich, so ist es der Wille des Hausausausschusses, der neue Pächter übernehmen.

Namens der Sozialdemokraten läuft Stv. Minister Sturm gegen die Verpachtung. Er hält die Rechnung des Magistrats für falsch. Man dürfe nicht die Homardbuchführung zu Grunde legen, sie ist nichts anderes als eine Steuererhebungsbuchführung, eingeführt, damit die Landwirte den Staat bei den Steuern weiter kennen. Die Löhne seien die höchsten. Eine gute Ernte würden wir dieses Jahr machen, wie sie das Gut Gimirz noch nie erlebt habe.

Der Dezentrat Stadtrat Krieger erklärt die Rechnung des Herrn Joest für falsch. Die Löhne seien tatsächlich nicht die üblichen Landarbeiterlöhne, sondern man habe die Stadt gezwungen durch Streikdrohung, Abmachungen zu treffen, bis die hiesige Landwirtschaft schwer belastet gegen über den privaten Landwirten. Ich bin mit Weiterleitung in die eigene Regie hineingekommen, aber meine Zukunften sind geschwunden. Alles was Herr Joest vorbringt, hält er selber weiter an. Die Löhne sind die höchsten. Eine gute Ernte würden wir dieses Jahr machen, wie sie das Gut Gimirz noch nie erlebt habe. Wenn die Entscheidung über die Vorlage nicht in der heutigen Sitzung fällt, muß ich am Dienstag dem Magistrat vorzulegen, schließlich wieder mit der Auszahlung zu beginnen.

Als Vertreter der Deutschpöflichen erklärt sich Stv. Minister für die eigene Regie. Man habe der hiesigen Landwirtschaft nicht der nötigen Kredit befehen, die Gelder der Stadtbank seien fast alle an faule Anleihen ausgeteilt. Mit unserer hiesigen Landwirtschaft können wir weiterarbeiten auf dem Markt antreten. Mit der eigenen Regie erfüllen wir eine soziale Aufgabe.

Und dann beginnt Herr Krieger seine Rede. Zwei Stunden und zehn Minuten. Der kann das Schicksal nicht mehr wenden. Die eigene Regie wird aufgegeben, die Güter werden verpackt. Daran wird auch die zweite Lesung nichts ändern.

Nächsten Montag ist eine neue Sitzung.

Sozialdemokratische Märchen.

Bei der Besprechung der eigenen Regie hatte der sozialdemokratische Stadtdirektor Krieger behauptet, es gehe der Landwirtschaft ausgedehnt. Als Beweis führte er den durch Hochwasser schwer gefährdeten Kreis Liebenwerda an. Er sagte, der Großgrundbesitz des Kreises habe einen Antrag an den Kreisausausschuß eingereicht, in dem sogar die Abziehung einer Entschädigung der durch das Hochwasser betroffenen Besitzer verlangt werde. Die Erste sei immer noch so gut, daß die Landwirte auf eine Entschädigung verzichten könnten. Die Tatsachen liegen aber, wie uns Herr Stadtdirektor W. mitteilt, folgendermaßen:

Der Kreis Liebenwerda gehört zu denjenigen Kreisen der Provinz, die am meisten durch Überschwemmungen gefährdet sind. Rund 20 000 Morgen Aderland und 25 000 Morgen Wiese haben in diesem Kreise zum Teil wochenlang unter Wasser gestanden. Rund 14 700 Stück Vieh sind dadurch im Nahrungsstande gefährdet, d. h. die Landwirte, meist kleine Leute, wissen nicht, wie sie dieses Vieh bis zur nächsten Ernte durchhalten sollen. Nach den von Staat und Provinz für die Verteilung von Überschwemmungsgeldern herausgegebenen Richtlinien muß grundsätzlich stets auch der Kreis 1/3 zu den den Überschwemmten gewährten Unterzügen beitragen. Im Kreise Liebenwerda ist die Übernahme dieses

CREME MOUSON ist Schönheits- und Hautpflegemittel zugleich. Sie heilt rauhe, rissige Haut, beseitigt rote Flecken, Unebenheiten, lästigen Hautglanz und verleiht einen vornehmen, matten Teint. Creme Mouson-Seife ist äußerst mild und von feiner, eigenartiger Parfümierung. Ihr regelmäßiger Gebrauch bildet die beste Ergänzung der täglichen Creme Mouson-Hautpflege.

400-Meter-Lauf: 1. Arno Koch 58,3, 2. Egon Weitz 59,5, 3. Walter Herbst 62,5.
1500-Meter-Lauf: 1. Willi Brandt 5:17,7, 2. Egon Weitz 5:50,9, 3. Rudolf Striebel 6:1.
Weitprung: 1. Hermann Böhm 5,9, 2. Helmut Wenzel 5,16, 3. Helmut Raab 5,9.
Hochsprung: 1. Böhm 1,45, 2. Schäfernickel 1,45, Raab 1,35.
Schubhohsprung: 1. Bern. Haage 2,30, 2. Walter Schrift 2,25, 3. Hermann Böhm 2,15.
Sperwerfen: 1. Wenzel 31,44, 2. Herbst 31,33, 3. Böhm 30,35.
Diskuswerfen: 1. Egon Weitz 20,81, 2. Walter Herbst 20,04, 3. Hermann Böhm 18,83.
Kugelstoßen: 1. Walter Herbst 8,44, 2. Egon Weitz 8,22, 3. Helmut Raab 8,19.
Dreitampf: 1. Helmut Wenzel 190, 2. Hermann Böhm 182, 3. Helmut Raab 176.

Jugend 08/09.

100-Meter-Lauf: 1. Werner Scholz 12,2, 2. Rud. Steinbach 12,5, 3. Karl Specht 12,6.
400-Meter-Lauf: 1. Werner Scholz 60,7, 2. Rud. Steinbach 60, 3. Karl Specht 61,3.
1500-Meter-Lauf: 1. Werner Scholz 5:11,5, 2. Walter Reinhardt 5:12,4, 3. Richard Donath 5:31, 3. Weitzprung: 1. Rudolf Steinbach 5,06, 2. Werner Scholz 4,94, 3. Karl Specht 4,94.
Hochsprung: 1. Erich Brinmann 1,35, 2. Karl Deppe 1,29.
Stoßhohsprung: 1. Walter Reinhardt 2,20, 2. Walter Striebel 1,75.
Sperwerfen: 1. Rud. Steinbach 31,08, 2. Georg Söder 27,85, 3. Karl Deppe 27,31.
Diskuswerfen: 1. Rud. Steinbach 25,35, 2. Georg Söder 22,09, 3. Werner Scholz 21,87.
Kugelstoßen: 1. Rudolf Steinbach 9,18, 2. Bobo Uboldt 9,09, 3. Karl Deppe 8,80.
Dreitampf: 1. Rudolf Steinbach 145, 2. Werner Scholz 139, 3. Karl Specht 121.

Serren.

100-Meter-Lauf: 1. Paul Schürmeister 11,9, 2. Rudolf Striebel 12, 3. Richard Donath 12,1, 3. 400-Meter-Lauf: 1. Karl Specht 61,2, 2. Paul Geisenberg 60, 3. Helmut Raab 61,7.
1500-Meter-Lauf: 1. Karl Specht, 2. Walter Theile.
3000-Meter-Lauf: 1. Max Koh 10:28,9, 2. Willi Baumgartner 10:39,2, 3. Paul Sommerfeld 10,40.
Hochsprung: 1. Willi Holst 1,55, 2. Erich Knobbe 1,50, 3. Karl Specht 1,50.
Weitprung: 1. Erich Knobbe 6,30, 2. Paul Schürmeister 6,18, 3. Richard Donath 5,93.
Kugelstoßen: 1. Paul Geisenberg 17,49, 2. Richard Donath 17,44, 3. Keller 17,14.
Diskuswerfen: 1. Wenzel 20,88, 2. Sauerhering 20,48, 3. Keller 19,94.
Dreitampf: 100 Meter, Weitprung, Kugelstoßen: Schürmeister 182, 2. Donath 126, 3. Willigmann 117.

Jugendfuß- und Handball.

Weitere Resultate vom Sonntag.
Fußball.
Junioren: VfL Werfch. I. schlägt Wülfe I. in gutem Stil nach Verleben überraschend hoch 9:0. — G. Kanna I. erhält von 99 Werfch. I. die Erlaubnis, nach Verleben zu spielen. — Preußen Werfchburg I. besiegt Neumarz I. ihre gute Form und Selbstbehalt. Resultat 5:1. — 3. VfB I. entwirft ermutigungsgemäß gegen Preußen Werfchburg I. zwei Punkte 4:2. — Landsberg I. gegen Olympia I. 2:2. Wir hätten von Landsberg auf eigenem Platz mehr erwartet. — Halle 1910 I. gegen Dölan I. 3:1. — Favorit II. schlägt 99 Werfchburg II. reichlich hoch, aber verdient 7:0. — 96 I. tragen gegen Sportfreunde I. ein Gesellschaftsspiel von zweimal 30 Minuten aus und unterlagen mit 10 Mann spielend 0:2.
Jugend: VfL Werfchburg I. schlägt Quersier I. 5:2. — Neumarz I. gegen Benna I. 4:1. Einen Sieg in dieser Höhe hätten wir von Neumarz schon erwartet. — Halle gegen Benna I. 2:5 geschlagen bekommen. — Landsberg I. konnte die gute 2. Mannschaft von 96 überraschend 2:0 schlagen. — 99 I. gegen Landshut I. 7:0. — Sportfreunde I. gegen Halle 1910 II. Junioren 20:1, Gel.-Spiel. — Borussia II. gegen Schöben I. 2:0, Gel.-Spiel.
Kanuen: Neumarz I. gegen VfL Werfch. 2:2. — 99 Werfch. I. gegen Quersier I. erhielt 99 I. die beiden Punkte. — 96 III. unterlag 1910 I. 0:2 (1).
Handball.
Jugend: 96 III. schlägt Schwilw I. nach Kampf 2:1. — Wülfe I. kann gegen Borussia II. einen Achtungserfolg von 4:1 erzwingen. — Ammendorf II. schlägt 98 II. 10:0. Wie war dies möglich?
Kanuen: Wader I. und II. trafen gegen VfL Werfchburg I. bzw. Dölan II. nicht an. Werfchburg und Dölan erhalten die Punkte. — 96 IV. gegen 98 V. 4:1.

1b und unterklassige Vereine.

Anschließend an den gefragten Bericht wären noch folgende Spiele von Wichtigkeit nachzutragen. Als erstes sei besonders genannt der hohe Sieg
Kanuen-Halle 1910 6:9 (2:0).
 In diesem Spiel legte Kanua Zeugnis ab, daß sie nach langem „Schlafen“ sich nun endlich gefunden haben. Wir hatten wohl mit einem Sieg Kanuas gerechnet, aber diese Höhe hatten wir selbst nicht erwartet. Ebenfalls heißt es Kanua in Bezug auf seine Leistungen das beste Zeugnis aus. 1910 hat eine höhere Niederlage nur ihrem vorzüglichen Torwächter zu verdanken. Weitere Resultate: Kanua 5:1, 5:3, 6:2, 1910 II. 6:3, Kanua III. (9 Mann) 5:2, 6:2, 1910 III. 2:3, Kanua Jun.-99 Werfchburg Jun. Punkte Langfuß, da 99 nicht antrat. Kanua Damen-Lampfuß, Damen 0:1.
 Einen glänzenden Sieg konnte Preußen Werfchburg über Sportfreunde-Halle mit 3:2 feiern. Durch ein Selbsttor Sportfreunde

Kadfahrer und Stadion.

Der Umbau des halldischen Stadions hat in den Kreisen der Kadfahrer, für die keine Ausdrucksmöglichkeiten für Reden vorhanden sind, Bestürzung hervorgerufen. Kadfahrer sind für die Schriftleitung, wie für alle Judoführer aus dem Verleiste, nur die prädestinierten Verantwortungsberechtigten, lassen den Kadfahrer erkennen. Hoffen wir, daß der berechnete Umbau der Kadfahrer nach einer Kadrenbahn entweder im Stadion oder an einer anderen geeigneten Stelle bald in Erfüllung geht.

Wo bleiben die Kadfahrer im Stadion?

Kadmen der Umbau des Stadions zur Tatsache geworden ist, muß man sich wundern, daß bei der dafür ausgemessenen hohen Summe nichts für die Kadfahrer übrig geblieben ist. Bei einigermaßen gutem Willen hätte es sich sehr wohl ermöglichen lassen, daß auch eine Kadrenbahn in die Kadrenbahn einbezogen werden könnte. Es liegt auch im allgemeinen Interesse, daß die Kadfahrer eine Stätte zur Betätigung ihres Sportes erhalten, um nicht die Straßen zum Training benutzen zu müssen. Die Kadfahrer haben den Beweis erbracht, daß auch ihr Sport Anhänger und Freunde genug hat, um die Forderung des Baues einer Kadrenbahn zu begründen. Trotzdem hat man für die Kadfahrer nichts übrig, im Gegenteil will man ihnen doch aus nützlichen Gründen auch den feinsten Ersatz einer Kadrenbahn, die Kadrenbahn des Stadions zu Kadrennen zu benutzen, unterbinden. Die Kadfahrer sind aber gewillt, sich nach Kräften dagegen zu wehren und nicht als Sportler zweiter Klasse betrachtet werden zu lassen, da der Kadrenbahn nicht zuletzt in der Heilübungen gehört und ebenfalls ein Recht auf behördliche Unterstützung hat.

Städtefchwimmkampf Halle — Dessau.

Sonntag nachmittags fand im Stadionsbad der erste Städtefchwimmkampf des Winterhalbjahrs statt. Die Schwimmervereine Halle 02, Saale 96, die Schwimmabteilung des VfL Wader und der Damenfchwimmverein Halle gaben sich ein Stelldichein mit den Dessauer Vereinen Sillinge, 1904 und Rize zu einem Städtefchwimm-Dessau-Halle. Die Hallenser Mannschaft war fürchterlich auf der Höhe und konnte bei fast allen Wettkämpfen die Sieger in ihren Reihen jagen. Nur das 100-Meter-Freitfchwimmen konnte Rummel (Dessau) mit 1:10,1 Min. gewinnen. Zweiter wurde Helmig (Halle) mit nur einer Sekunde Schwand. Unterlag. Im Springen gingen die Dessauer als Sieger hervor. Das Städtefchwimmfest Dessau-Halle gewann die Hallenser Mannschaft mit 13:0. Ergebnisse:
 1. 50-Meterfchwimm: Bruhl, Seite, Käden, Hand über Hand (4 mal 100 Meter): 1. Saale (Helmig), Lepich, Weßling, Gierwein) 5:17,8 Minuten, 2. Dessau mit 5:41,4 Min.
 2. 100-Meterfchwimm (100 Meter): 1. Festschwimm (Halle) 1:24,3 bzw. 1:28,4, 2. Dessau 1:31,2 bzw. 1:43,2.
 3. 200-Meterfchwimm (6 mal 50 Meter Bruhl): 1. Halle 4:37,4, 2. Dessau 4:58.
 4. 400-Meterfchwimm (100 Meter): 1. Rummel (Dessau) 1:10,1, 2. Helmig (Halle) 1:10,2, 3. Seite (Halle) 1:11,4.
 5. 800-Meterfchwimm (20 mal 50 Meter): 1. Halle 13:5, 2. Dessau 14:5.
 6. Springen: Dessau Bemerkung 101,84 Punkte, Halle Bemerkung 84,16 Punkte.
 7. 100-Meterfchwimm (4 mal 50 Meter): 1. Saale 96 2:30, 2. Halle 02 2:40,2.
 8. 200-Meterfchwimm (20 mal 50 Meter): 1. Halle 10:42,4, 2. Dessau 11:27,3.

In anderen Städten hat man längst die mit. Idealistischen Vorteile von Kadrenbahnen erkannt und sich dementsprechend eingestellt, nur in Halle ist man noch nicht zu dieser Erkenntnis gekommen. Daselbst kann man von den Kadfahrern wegen der in unruhigen Kadrenbahnen Leipzig und Jagenburg vorbildlich ausgebaut sind und erheblich dazu beitragen, die Kadfahrer aus dem Reich in eigene Wege zu leiten.
 Bund Deutscher Kadfahrer.
 Bezirk Halle-Deutscher-Gau. E. Jinit.

Kadfahrer paßt auf!

Wie ich in Nr. 236 der „Allgemeinen Zeitung“ den Artikel „Kampfbahn Geinbrunn“ las, lagte mein Herz, als ich von dem Ausbau des 3. St. nur in befristeter Nähe bebauten Stadions vernahm: Neue Schwimmbahn — Licht, Luft, und Sonnenbad! Wo bleibt aber der Kampfbahn einer vorrhythmisierenden Kadrenbahn? Befriedigung ging uns die Seele 1. St. an der Werberberg Straße durch den Anlauf der Zentral-Kadrenbahn erlebten wir Kadfahrer müssen uns mit der Kaufbahn als Rennbahn begnügen; aber wenn jetzt neues geschaffen wird, dürfen die Kadfahrer mit einem Sportplatz nicht wieder begnügen werden. Bei jeder Stadionsarbeit sollte man sich fragen, wie die Kadfahrer bei der ersten Kennenlernung des halldischen Kadfahrer-Clubs Germania von 1895 las, — das er dem Unterzeichneten verriet, beim Umbau eine moderne Kadrenbahn mit zu schaffen? Geht gibt für sportliche Anlagen befristet der Staat mit dazu. Also, wenn der Umbau nun beschlossen wird, auch Kadrenbahn mit einbauen! Herr Stadtrat Jost als unser herrenloses Oberhaupt müßte sich bei Verbrechen einlassen! Mit Heil.
 Bernhard Helmig, Ehrenvorsitzender des halldischen Kadfahrer-Clubs Germania v. 1895.

8. Braffschwimmen (100 Meter): 1. Helmig 1:25,4, 2. Seppold 1:27.
10. Wasserball (kombinierte Stadionsmannschaften): Der Kampf endete mit einem überlegenen Siege der Hallenser Mannschaft mit 13:0.

Unsere Vorschläge:
 1. Kattshof 1, 2. Wollschlaeger-Strasse; 3. Wollschlaeger-Röhling; 4. Prospero-Chantarella; 5. Wollschlaeger-Bellefius; 6. Süd-Camp-Semper; 7. Dorn II-Golberg; 7. Dullest-Lothie; 8. 8. 1. 1. Halle-Witzur; 2. Gellert-Geß; 3. Wollschlaeger; 4. Gellert-Geß; 5. Gellert-Geß; 6. Gellert-Geß; 7. Gellert-Geß; 8. Gellert-Geß; 9. Gellert-Geß; 10. Gellert-Geß.

Kadern im Winter.

Die Kadrenbahn hat ihr Ende erreicht. Jetzt haben die Kadrenvereine vor der großen Frage, wie sie ihre Trainingsstätte in Form befristeter, Reichhaltigkeit und Schluß tun als Ergänzung ihrer guten Dienste, können aber das Kadren nicht voll erleben. Deshalb geht das Verleiben der Kadrenbahn Kadrenvereine dahin, sich Kadrenballons zu schaffen, wie die große Vereine in Berlin und Hamburg schon haben. Der halldische Kadrenverein in Halle befragt am Sonntag als erster, in seinem Vereinsbau ein Kadrenballon zu schaffen. Es kann nach den Plänen des Architekten Schulzhaner ein Kadrenballon, immer auf Steuerbord und Kadrenballon, befristet in der Kadrenbahn ein Kadrenballon gebaut werden, wobei die Kosten mit 12.000 Mark veranschlagt sind, und zwar von der Unterstadt aus. Aber es liegt hier vorerst an den Mitteln.

Deutschland und Österreich haben das Kadrenballon bei befristeter Kadrenballonmännernschaften auf den 5. Juni 1922 nach Wien verlegt einbart.

Vereinsnachrichten.

Kanua. Resultate vom Sonntag, 10. Okt. (11. — Favorit 3:3, IV. — Wader 111 3:3; I. Kanua — Eintracht 5:0; I. Kanua — Serren — 98 2:6; I. Kanua — Damer — VfL Werfchburg I. 1:1; Kanua — Jugend-Wader 13:2; I. Kanua — VfL Werfchburg 3:0.
Wader-Halle. Der Plan für das Winter-Fachtraining der einzelnen Abteilungen ist folgender: Schwimmabteilung: Serren; Preußen; Mittwoch, Donnerstag, Freitag, Samstag, Sonntag, 7 bis 10 Uhr; Damen: Donnerstag, Freitag, Samstag, Sonntag, 7 bis 10 Uhr; Jugendabteilung: Liga und Keiere: Mittwoch, Donnerstag, Freitag, Samstag, Sonntag, 7 bis 9 Uhr; Schülerschule, Mittwoch von 7 bis 10 Uhr, Freitag, Samstag, Sonntag, 7 bis 10 Uhr, Freitag, Samstag, Sonntag, 7 bis 10 Uhr, Freitag, Samstag, Sonntag, 7 bis 10 Uhr. Der Vorstand erwartet von allen Jugendlichen und erwachsenen Mitgliedern, daß sie regelmäßig und regelmäßig am Fachtraining teilnehmen, da andererseits Bekanntheit, eintritt und die Hallen anderweitig vergeben werden. — Die II. und III. Serren-Handballmannschaft werden für heute Abend 9 Uhr zu einer dringenden Sitzung nach der Kadrenballonverein geladen.
VfL Halle 96. Schriftl. Hochkonzentration. Die Serren der Hohenabteilung üben jeden Dienstag und Donnerstag mit den Mitglieder der Fußballabteilung in der Zeit von 6—10 Uhr in der Kadrenballonschule, und nicht wie irrtümlich an dieser Stelle veröffentlicht, in der Kadrenballonschule. Die Teilnahme ist sämtlichen Kadrenballon laut Vorstandsschluß zur Pflicht gemacht.
Hallenser Kadrenballon-Club von 1920. Von jetzt ab findet regelmäßig Dienstags abends von 8 bis 10 Uhr in der Kadrenballonschule die Kadrenballonmannschaft. Wir erwarten vollständiges Erscheinen sämtlicher Mitglieder. Die erste Kadrenballonmannschaft ist am heutigen Dienstag, 12. Oktober.

Fahrrad-Reparaturen

Paul Ende, Schloßstr. 1 (Gartenstr.)

Die anmutigste
Je fährtin unseres Daseins ist
die Zigarette. Fast jedes Genusses kann man überflüssig werden, ihrer nicht. Sie ist schön wie ein Gedanke, flüchtig wie ein Traum, behebend wie der Atem, eheiterend wie das Licht. Sie ist unentbehrlich für den modernen Menschen, denn sie ist ihm Beruhigung seiner Nerven, Entspannung seiner Qual. Man frage die Handwerker, die geistigen Arbeiter, besonders die Künstler, welchen der Genüsse sie am wenigsten entbehren können. Sie werden so gut wie alle die Zigarette als völlig unentbehrlich bezeichnen, vor allem, wenn es sich um eine so ausgezeichnete Marke von außergewöhnlicher Milde und wunderbarem Aroma handelt, wie **Greiling-Auslese** zu 53



Handels- und Börsenzeitung

Wöchentliches Handels- und Börsenblatt

Der Stand der Kaffeeernte

Die vorwiegend trockene und warme Witterung im September ermöglichte das gute Einbringen der letzten Erntebestände. Die Kaffeeernte hat sich mit Heften bis Mitte Oktober noch nicht abgeschlossen. In der Kaffeeernte sind die Erträge jedoch nach dem Durchschnittlichen der Vorjahre mehr oder weniger gut. Insbesondere ist dies bei dem Wintergetreide der Fall. Die im Gange befindliche Kaffeeernte ist durch Trockenheit und Bodenverfrachtung ziemlich erschwert.

Die Kaffeeernte fällt sehr verschieden aus und erstreckt sich über den Brazeilien, die Zucker- und Kaffeeernte ist die Besteuerung. In verschiedenen Gegenden hat die Kaffeeernte sehr unzureichend. Von der Kaffeeernte sind nur in tiefer gelegenen und nassen Gegenden geringe Reste noch nicht geerntet. Der zweite Schnitt ist bei Kaffee in Afrika zum Teil in zeitlicher Menge und guter Beschaffenheit ausgefallen. Stoppeln und Herbstgetreide sind fast durchweg befriedigend. Die Aussaat des Wintergetreides ist vielfach noch nicht im Klaren. Unter Zugrundelegung der Beobachtungen sind 2 gleich gut, 3 gleich mittel, 4 gleich gering, ergibt sich im Kaffeeernte für Kaffee 3,4 (2,8) Kaffeeernte 3,0 (2,8), Zuderernte 3,0 (2,8), Kaffeeernte 3,0 (2,8), Zuderernte 2,6 (2,7), Zuderernte 2,6 (2,5), Zuderernte 2,6 (2,4), Zuderernte 2,6 (2,7), Zuderernte 2,6 (2,7).

Lagerung der Lage der Reichsbahn

Die finanziellen Ergebnisse der Reichsbahn haben sich im letzten Monat erheblich gebessert. Der Monat Juli brachte erstmalig in diesem Jahre einen Ueberschuss von rund zehn Millionen Mark. Das Finanzergebnis für August wird voraussichtlich ein noch besseres Ergebnis zeigen. Höchstmöglich werden die Augusteinnahmen die Einnahmen des gleichen Monats im Vorjahre erreichen oder sogar noch übersteigen.

Bei diesen Erfolgen darf natürlich nicht übersehen werden, dass ein Ueberschuss von rund zehn Millionen bei dem Reisetraffic der Reichsbahn durchaus kein überaus glückliches Ergebnis ist, denn der seit Beginn dieses Jahres im Reichsbahn eine nicht unerhebliche Verschlechterung erfolgt. Einrücklichkeit der Steigerung der Schaffter und Zölne gegenüber dem Jahre 1925 (277 Millionen Mark mehr), angelehnt der gegenüber der Fortgesetzten gesteigerten Verkehrsleistungen (270 Millionen Mark mehr), einschließlich Ueberleistungen an Referendar (90 Millionen Mark), sowie abzuführender Reichseinkommensteuer (290 Millionen Mark) hat die Reichsbahn dann insgesamt 1897 Millionen Mark aufzubringen, und zwar im Rahmen eines Gesamteinnahmehaars von insgesamt 4,5 bis 4,8 Milliarden Mark.

Fusion zweier Leipziger Gesellschaften

Die Leipziger Gummiwarenfabrik A.G. vorm. Julius Rapp & Co. in Leipzig-Großschloß und die Pfl. Penin Gummiwarenfabrik Akt.-Ges. in Leipzig-Plagwitz, die schon Anfang August dieses Jahres ein Inkrafttreten in Leipzig beschlossen hatten, haben die Fusion der beiden Gesellschaften in Leipzig beschlossen. Die Verwaltungsgemeinschaft haben beschlossen, das Vermögen der Leipziger Gummiwarenfabrik als Akt.-Ges. unter der Bezeichnung der Pfl. Penin A.G. zu übernehmen. Die Generalversammlung sollen am 19. November stattfinden.

Bekanntlich ist die Pfl. Penin A.G. im Juni dieses Jahres ins Leben gerufen worden durch Zusammen-

legung des Aktienkapitals von 1,28 Mill. M. im Verhältnis von 5:1 auf 225.000 M. und Ueberschreibung auf 600.000 M. Gleichzeitig wurden demnach, schon im Hinblick auf die geplante Fusion mit Marx-Feine, 450.000 M. neue Upp. Luminate Vorzugsaktien geschaffen. Aus dieser Emision sollen die zur Verheimlichung notwendigen Aktien, 100000 Vorzugsaktien also, gemäß der Zeichnung der Gesellschaften, Marx-Feine & Co. 60.000 M. und die übrigen 390.000 M. auf den Juni ebenfalls im Verhältnis von 5:1 zur folgenden Genierung nur noch 115.000 M. Aktien.

Kapitalerhöhung der Preussischen Handelsbank.
In der Aufsichtsratsitzung der Preussischen Handelsbank hat die Verwaltung der Bank beschlossen, die Größe der Aktiva für den laufenden Jahre recht weit zu vergrößern. Es ist in Aussicht genommen, das Kapital um 3 Millionen M. auf 7 Mill. M. zu erhöhen. Die neuen vom 1. Januar 1927 ab bindenden Aktien sollen der alten Aktien im Verhältnis 4:3 zum Kurse von 125 Prozent zum Bezuge angeboten werden.

Wertbestände Anleihen 11. Oktober

Noten und Anleihen in Prozenten	
1. Reichsbanknoten	7,40
2. Reichsbanknoten	12,75
3. Reichsbanknoten	17,40
4. Reichsbanknoten	17,40
5. Reichsbanknoten	17,40
6. Reichsbanknoten	17,40
7. Reichsbanknoten	17,40
8. Reichsbanknoten	17,40
9. Reichsbanknoten	17,40
10. Reichsbanknoten	17,40

Waffenstände

Waffenstände	
1. Gewehr	11,00
2. Gewehr	11,00
3. Gewehr	11,00
4. Gewehr	11,00
5. Gewehr	11,00
6. Gewehr	11,00
7. Gewehr	11,00
8. Gewehr	11,00
9. Gewehr	11,00
10. Gewehr	11,00

Gett.

Berlin, 12. Oktober. (Eigene Drahtmeldung.) Die Börse eröffnete in fester Haltung auf allen Gebieten.

Der Berliner Produktienmarkt für Getreide aus, weil der Kommissar nicht anwendbar war und keine Preise notifiziert werden konnten.

Vorkurse der Berliner Börse vom 12. Oktober

Vorkurse der Berliner Börse vom 12. Oktober	
1. Aktien	100,00
2. Aktien	100,00
3. Aktien	100,00
4. Aktien	100,00
5. Aktien	100,00
6. Aktien	100,00
7. Aktien	100,00
8. Aktien	100,00
9. Aktien	100,00
10. Aktien	100,00

In Berlin folgten den 11. Oktober

1. Aktien 100,00, 2. Aktien 100,00, 3. Aktien 100,00, 4. Aktien 100,00, 5. Aktien 100,00, 6. Aktien 100,00, 7. Aktien 100,00, 8. Aktien 100,00, 9. Aktien 100,00, 10. Aktien 100,00.

Metallnotierungen

1. Gold 100,00, 2. Silber 100,00, 3. Kupfer 100,00, 4. Zinn 100,00, 5. Blei 100,00, 6. Eisen 100,00, 7. Nickel 100,00, 8. Kobalt 100,00, 9. Mangan 100,00, 10. Chrom 100,00.

Berliner Produktienliste vom 11. Oktober

1. Getreide 100,00, 2. Öl 100,00, 3. Zucker 100,00, 4. Fleisch 100,00, 5. Milch 100,00, 6. Eier 100,00, 7. Obst 100,00, 8. Gemüse 100,00, 9. Textilien 100,00, 10. Holz 100,00.

Getreide- und Mehlmarkt vom 11. Oktober

1. Weizen 100,00, 2. Roggen 100,00, 3. Gerste 100,00, 4. Hafer 100,00, 5. Mais 100,00, 6. Reis 100,00, 7. Hirse 100,00, 8. Weizenmehl 100,00, 9. Roggenmehl 100,00, 10. Gerstemehl 100,00.

Metallwarenmarkt vom 11. Oktober

1. Eisen 100,00, 2. Kupfer 100,00, 3. Zinn 100,00, 4. Blei 100,00, 5. Nickel 100,00, 6. Chrom 100,00, 7. Mangan 100,00, 8. Silber 100,00, 9. Gold 100,00, 10. Platin 100,00.

Metallwarenmarkt vom 11. Oktober

Metallwarenmarkt vom 11. Oktober	
1. Eisen	100,00
2. Kupfer	100,00
3. Zinn	100,00
4. Blei	100,00
5. Nickel	100,00
6. Chrom	100,00
7. Mangan	100,00
8. Silber	100,00
9. Gold	100,00
10. Platin	100,00

Kaufe an der Kassen der Börse

Die Kassen der Börse vom Dienstag brachte Kurssteigerungen von beträchtlichem Umfang an. Die Kassen der Börse vom Dienstag brachte Kurssteigerungen von beträchtlichem Umfang an. Die Kassen der Börse vom Dienstag brachte Kurssteigerungen von beträchtlichem Umfang an.

Am Montagabend waren sämtliche Reichsbanknoten erheblich im Kurse gebessert. Die Kassen der Börse vom Dienstag brachte Kurssteigerungen von beträchtlichem Umfang an.

Metallwarenmarkt vom 11. Oktober

Metallwarenmarkt vom 11. Oktober	
1. Eisen	100,00
2. Kupfer	100,00
3. Zinn	100,00
4. Blei	100,00
5. Nickel	100,00
6. Chrom	100,00
7. Mangan	100,00
8. Silber	100,00
9. Gold	100,00
10. Platin	100,00

Metallwarenmarkt vom 11. Oktober

Metallwarenmarkt vom 11. Oktober	
1. Eisen	100,00
2. Kupfer	100,00
3. Zinn	100,00
4. Blei	100,00
5. Nickel	100,00
6. Chrom	100,00
7. Mangan	100,00
8. Silber	100,00
9. Gold	100,00
10. Platin	100,00

Metallwarenmarkt vom 11. Oktober

Metallwarenmarkt vom 11. Oktober	
1. Eisen	100,00
2. Kupfer	100,00
3. Zinn	100,00
4. Blei	100,00
5. Nickel	100,00
6. Chrom	100,00
7. Mangan	100,00
8. Silber	100,00
9. Gold	100,00
10. Platin	100,00

Metallwarenmarkt vom 11. Oktober

Metallwarenmarkt vom 11. Oktober	
1. Eisen	100,00
2. Kupfer	100,00
3. Zinn	100,00
4. Blei	100,00
5. Nickel	100,00
6. Chrom	100,00
7. Mangan	100,00
8. Silber	100,00
9. Gold	100,00
10. Platin	100,00

Berliner Börsenkurse

Berliner Börsenkurse	
1. Aktien	100,00
2. Aktien	100,00
3. Aktien	100,00
4. Aktien	100,00
5. Aktien	100,00
6. Aktien	100,00
7. Aktien	100,00
8. Aktien	100,00
9. Aktien	100,00
10. Aktien	100,00



Kleine Anzeigen

Die kleine Anzeigen sind die wertvollsten. Das Beste ist ein 3. Monats-Lieferungsvertrag 6 Pfennige. Jedes der Anzeigen-Angebote 1/10 Uhr vorrätig.

Die Doppelzahlung ist mit dem Jahresanfang zu leisten. Lieferungen haben bei Nichterfüllung eine Frist von 10 Tagen zu verstreichen.

Sämtliche Anzeigen auf dieser Seite werden durch **85 Extrablätter** an 85 verschiedenen Stellen der verkehrsreichen **Wegenden** des Landes zum **Ausgang** gebracht. Die **Wirksamkeit** der Anzeigen wird dadurch **vervielfacht**.

Offene Stellen

Chauffeur

Schwerer, bewandert Fahrer mit Führerschein 2 und 3b. Zwei Motocyclopedes, mit Reparaturwerkzeug, in gut beschaffter Dauerleistung gesucht. Angeworben unter B. P. 9337 an Rudolf Meise, Weißbierstr. 4.

Gesucht

für möglichst sofortigen Eintritt einen erkrankten

Dampffesselbeizer

der gleichzeitig mit als Maschinist für Kraftwerke tätig sein muß. In Feuer- und Schiffbau. Zunächst schriftliche Bewerbungen, unter Angabe der Lohnansprüche und des höchsten Einkommens, möglichenfalls unter Beifügung eines Attestes über die Tätigkeit an

Friedrich Schmidt & Söhne
Aktiengehilfschaft.

Bäckergesellen

der auch etwas Konditorie versteht und sich keiner Arbeit scheut da kein Gehalt vorgeschrieben. Dagegen kann auch Oktober 1927 ein

Lehrling

einbringen. **Walter Hermann Wäckerle**
Postfach 101, Leipzig.

Gesucht wird ein Bädergehilfe welcher Dienstreise verleiht. **Bädermeister Bruno Schimpf**, Bahnhofsstr. 10, Leipzig.

Vertrauensstellung als Lagerhalter in einer Fabrik oder in einem Geschäft. Offerten unter J. 5020 an die Exped. dieser Zeitung.

Vertrauensstellung als Lagerhalter in einer Fabrik oder in einem Geschäft. Offerten unter J. 5020 an die Exped. dieser Zeitung.

Verkäufer für eine Fabrik. Offerten unter J. 5020 an die Exped. dieser Zeitung.

Lehrer für eine Fabrik. Offerten unter J. 5020 an die Exped. dieser Zeitung.

Bursche für eine Fabrik. Offerten unter J. 5020 an die Exped. dieser Zeitung.

Gutschein über 10 Worte mit 30 Pfennige.

Wenn Einfassung dieses Scheines mit einer Verklebung der Wurzelscheitelung für den letzten den Monat erfolgt die kostenlose Aufnahme einer kleinen Anzeige bis zu 10 Wörtern. Jedes weitere Wort kostet 3 Pfennige. Die Wurzelscheitelung kostet 3 Pfennige. Die Wurzelscheitelung kostet 3 Pfennige.

Die vorstehende Vergrößerung wird nicht gemacht, nur wenn die Wurzelscheitelung mit einer Verklebung der Wurzelscheitelung erfolgt.

Die vorstehende Vergrößerung wird nicht gemacht, nur wenn die Wurzelscheitelung mit einer Verklebung der Wurzelscheitelung erfolgt.

Die vorstehende Vergrößerung wird nicht gemacht, nur wenn die Wurzelscheitelung mit einer Verklebung der Wurzelscheitelung erfolgt.

Die vorstehende Vergrößerung wird nicht gemacht, nur wenn die Wurzelscheitelung mit einer Verklebung der Wurzelscheitelung erfolgt.

Die vorstehende Vergrößerung wird nicht gemacht, nur wenn die Wurzelscheitelung mit einer Verklebung der Wurzelscheitelung erfolgt.

Die vorstehende Vergrößerung wird nicht gemacht, nur wenn die Wurzelscheitelung mit einer Verklebung der Wurzelscheitelung erfolgt.

Rauml. Lehrling

im Laufe dieses Jahres oder später von hiesiger Holzfabrik gesucht. Gute Schulbildung verlangt. Zunächst nur schriftliche Bewerbungen unter Z. 21990 an die Geschäftsstelle B. Retzner.

Junges Mädchen, 14-15 Jahre, für Haushalt gesucht. Gute Schulbildung, auch etwas Konditorie versteht. Offerten unter J. 5020 an die Exped. dieser Zeitung.

Mädchen, 16-18 Jahre, für Haushalt gesucht. Gute Schulbildung, auch etwas Konditorie versteht. Offerten unter J. 5020 an die Exped. dieser Zeitung.

Mädchen, 16-18 Jahre, für Haushalt gesucht. Gute Schulbildung, auch etwas Konditorie versteht. Offerten unter J. 5020 an die Exped. dieser Zeitung.

Mädchen, 16-18 Jahre, für Haushalt gesucht. Gute Schulbildung, auch etwas Konditorie versteht. Offerten unter J. 5020 an die Exped. dieser Zeitung.

Mädchen, 16-18 Jahre, für Haushalt gesucht. Gute Schulbildung, auch etwas Konditorie versteht. Offerten unter J. 5020 an die Exped. dieser Zeitung.

Mädchen, 16-18 Jahre, für Haushalt gesucht. Gute Schulbildung, auch etwas Konditorie versteht. Offerten unter J. 5020 an die Exped. dieser Zeitung.

Mädchen, 16-18 Jahre, für Haushalt gesucht. Gute Schulbildung, auch etwas Konditorie versteht. Offerten unter J. 5020 an die Exped. dieser Zeitung.

Mädchen, 16-18 Jahre, für Haushalt gesucht. Gute Schulbildung, auch etwas Konditorie versteht. Offerten unter J. 5020 an die Exped. dieser Zeitung.

Mädchen, 16-18 Jahre, für Haushalt gesucht. Gute Schulbildung, auch etwas Konditorie versteht. Offerten unter J. 5020 an die Exped. dieser Zeitung.

Mädchen, 16-18 Jahre, für Haushalt gesucht. Gute Schulbildung, auch etwas Konditorie versteht. Offerten unter J. 5020 an die Exped. dieser Zeitung.

Mädchen, 16-18 Jahre, für Haushalt gesucht. Gute Schulbildung, auch etwas Konditorie versteht. Offerten unter J. 5020 an die Exped. dieser Zeitung.

Mädchen, 16-18 Jahre, für Haushalt gesucht. Gute Schulbildung, auch etwas Konditorie versteht. Offerten unter J. 5020 an die Exped. dieser Zeitung.

Mädchen, 16-18 Jahre, für Haushalt gesucht. Gute Schulbildung, auch etwas Konditorie versteht. Offerten unter J. 5020 an die Exped. dieser Zeitung.

Mädchen, 16-18 Jahre, für Haushalt gesucht. Gute Schulbildung, auch etwas Konditorie versteht. Offerten unter J. 5020 an die Exped. dieser Zeitung.

Mädchen, 16-18 Jahre, für Haushalt gesucht. Gute Schulbildung, auch etwas Konditorie versteht. Offerten unter J. 5020 an die Exped. dieser Zeitung.

Mädchen, 16-18 Jahre, für Haushalt gesucht. Gute Schulbildung, auch etwas Konditorie versteht. Offerten unter J. 5020 an die Exped. dieser Zeitung.

Mädchen, 16-18 Jahre, für Haushalt gesucht. Gute Schulbildung, auch etwas Konditorie versteht. Offerten unter J. 5020 an die Exped. dieser Zeitung.

Mädchen, 16-18 Jahre, für Haushalt gesucht. Gute Schulbildung, auch etwas Konditorie versteht. Offerten unter J. 5020 an die Exped. dieser Zeitung.

Mädchen, 16-18 Jahre, für Haushalt gesucht. Gute Schulbildung, auch etwas Konditorie versteht. Offerten unter J. 5020 an die Exped. dieser Zeitung.

Mädchen, 16-18 Jahre, für Haushalt gesucht. Gute Schulbildung, auch etwas Konditorie versteht. Offerten unter J. 5020 an die Exped. dieser Zeitung.

Mädchen, 16-18 Jahre, für Haushalt gesucht. Gute Schulbildung, auch etwas Konditorie versteht. Offerten unter J. 5020 an die Exped. dieser Zeitung.

Mädchen, 14-15 Jahre, für Haushalt gesucht. Gute Schulbildung, auch etwas Konditorie versteht. Offerten unter J. 5020 an die Exped. dieser Zeitung.

Mädchen, 14-15 Jahre, für Haushalt gesucht. Gute Schulbildung, auch etwas Konditorie versteht. Offerten unter J. 5020 an die Exped. dieser Zeitung.

Mädchen, 14-15 Jahre, für Haushalt gesucht. Gute Schulbildung, auch etwas Konditorie versteht. Offerten unter J. 5020 an die Exped. dieser Zeitung.

Mädchen, 14-15 Jahre, für Haushalt gesucht. Gute Schulbildung, auch etwas Konditorie versteht. Offerten unter J. 5020 an die Exped. dieser Zeitung.

Mädchen, 14-15 Jahre, für Haushalt gesucht. Gute Schulbildung, auch etwas Konditorie versteht. Offerten unter J. 5020 an die Exped. dieser Zeitung.

Mädchen, 14-15 Jahre, für Haushalt gesucht. Gute Schulbildung, auch etwas Konditorie versteht. Offerten unter J. 5020 an die Exped. dieser Zeitung.

Mädchen, 14-15 Jahre, für Haushalt gesucht. Gute Schulbildung, auch etwas Konditorie versteht. Offerten unter J. 5020 an die Exped. dieser Zeitung.

Mädchen, 14-15 Jahre, für Haushalt gesucht. Gute Schulbildung, auch etwas Konditorie versteht. Offerten unter J. 5020 an die Exped. dieser Zeitung.

Mädchen, 14-15 Jahre, für Haushalt gesucht. Gute Schulbildung, auch etwas Konditorie versteht. Offerten unter J. 5020 an die Exped. dieser Zeitung.

Mädchen, 14-15 Jahre, für Haushalt gesucht. Gute Schulbildung, auch etwas Konditorie versteht. Offerten unter J. 5020 an die Exped. dieser Zeitung.

Mädchen, 14-15 Jahre, für Haushalt gesucht. Gute Schulbildung, auch etwas Konditorie versteht. Offerten unter J. 5020 an die Exped. dieser Zeitung.

Mädchen, 14-15 Jahre, für Haushalt gesucht. Gute Schulbildung, auch etwas Konditorie versteht. Offerten unter J. 5020 an die Exped. dieser Zeitung.

Mädchen, 14-15 Jahre, für Haushalt gesucht. Gute Schulbildung, auch etwas Konditorie versteht. Offerten unter J. 5020 an die Exped. dieser Zeitung.

Mädchen, 14-15 Jahre, für Haushalt gesucht. Gute Schulbildung, auch etwas Konditorie versteht. Offerten unter J. 5020 an die Exped. dieser Zeitung.

Mädchen, 14-15 Jahre, für Haushalt gesucht. Gute Schulbildung, auch etwas Konditorie versteht. Offerten unter J. 5020 an die Exped. dieser Zeitung.

Mädchen, 14-15 Jahre, für Haushalt gesucht. Gute Schulbildung, auch etwas Konditorie versteht. Offerten unter J. 5020 an die Exped. dieser Zeitung.

Mädchen, 14-15 Jahre, für Haushalt gesucht. Gute Schulbildung, auch etwas Konditorie versteht. Offerten unter J. 5020 an die Exped. dieser Zeitung.

Mädchen, 14-15 Jahre, für Haushalt gesucht. Gute Schulbildung, auch etwas Konditorie versteht. Offerten unter J. 5020 an die Exped. dieser Zeitung.

Mädchen, 14-15 Jahre, für Haushalt gesucht. Gute Schulbildung, auch etwas Konditorie versteht. Offerten unter J. 5020 an die Exped. dieser Zeitung.

Mädchen, 14-15 Jahre, für Haushalt gesucht. Gute Schulbildung, auch etwas Konditorie versteht. Offerten unter J. 5020 an die Exped. dieser Zeitung.

Mädchen, 14-15 Jahre, für Haushalt gesucht. Gute Schulbildung, auch etwas Konditorie versteht. Offerten unter J. 5020 an die Exped. dieser Zeitung.

Mädchen, 14-15 Jahre, für Haushalt gesucht. Gute Schulbildung, auch etwas Konditorie versteht. Offerten unter J. 5020 an die Exped. dieser Zeitung.

Mädchen, 14-15 Jahre, für Haushalt gesucht. Gute Schulbildung, auch etwas Konditorie versteht. Offerten unter J. 5020 an die Exped. dieser Zeitung.

Wirtin, 30 Jahre, für Haushalt gesucht. Gute Schulbildung, auch etwas Konditorie versteht. Offerten unter J. 5020 an die Exped. dieser Zeitung.

Wirtin, 30 Jahre, für Haushalt gesucht. Gute Schulbildung, auch etwas Konditorie versteht. Offerten unter J. 5020 an die Exped. dieser Zeitung.

Wirtin, 30 Jahre, für Haushalt gesucht. Gute Schulbildung, auch etwas Konditorie versteht. Offerten unter J. 5020 an die Exped. dieser Zeitung.

Wirtin, 30 Jahre, für Haushalt gesucht. Gute Schulbildung, auch etwas Konditorie versteht. Offerten unter J. 5020 an die Exped. dieser Zeitung.

Wirtin, 30 Jahre, für Haushalt gesucht. Gute Schulbildung, auch etwas Konditorie versteht. Offerten unter J. 5020 an die Exped. dieser Zeitung.

Wirtin, 30 Jahre, für Haushalt gesucht. Gute Schulbildung, auch etwas Konditorie versteht. Offerten unter J. 5020 an die Exped. dieser Zeitung.

Wirtin, 30 Jahre, für Haushalt gesucht. Gute Schulbildung, auch etwas Konditorie versteht. Offerten unter J. 5020 an die Exped. dieser Zeitung.

Wirtin, 30 Jahre, für Haushalt gesucht. Gute Schulbildung, auch etwas Konditorie versteht. Offerten unter J. 5020 an die Exped. dieser Zeitung.

Wirtin, 30 Jahre, für Haushalt gesucht. Gute Schulbildung, auch etwas Konditorie versteht. Offerten unter J. 5020 an die Exped. dieser Zeitung.

Wirtin, 30 Jahre, für Haushalt gesucht. Gute Schulbildung, auch etwas Konditorie versteht. Offerten unter J. 5020 an die Exped. dieser Zeitung.

Wirtin, 30 Jahre, für Haushalt gesucht. Gute Schulbildung, auch etwas Konditorie versteht. Offerten unter J. 5020 an die Exped. dieser Zeitung.

Wirtin, 30 Jahre, für Haushalt gesucht. Gute Schulbildung, auch etwas Konditorie versteht. Offerten unter J. 5020 an die Exped. dieser Zeitung.

Wirtin, 30 Jahre, für Haushalt gesucht. Gute Schulbildung, auch etwas Konditorie versteht. Offerten unter J. 5020 an die Exped. dieser Zeitung.

Wirtin, 30 Jahre, für Haushalt gesucht. Gute Schulbildung, auch etwas Konditorie versteht. Offerten unter J. 5020 an die Exped. dieser Zeitung.

Wirtin, 30 Jahre, für Haushalt gesucht. Gute Schulbildung, auch etwas Konditorie versteht. Offerten unter J. 5020 an die Exped. dieser Zeitung.

Wirtin, 30 Jahre, für Haushalt gesucht. Gute Schulbildung, auch etwas Konditorie versteht. Offerten unter J. 5020 an die Exped. dieser Zeitung.

Wirtin, 30 Jahre, für Haushalt gesucht. Gute Schulbildung, auch etwas Konditorie versteht. Offerten unter J. 5020 an die Exped. dieser Zeitung.

Wirtin, 30 Jahre, für Haushalt gesucht. Gute Schulbildung, auch etwas Konditorie versteht. Offerten unter J. 5020 an die Exped. dieser Zeitung.

Wirtin, 30 Jahre, für Haushalt gesucht. Gute Schulbildung, auch etwas Konditorie versteht. Offerten unter J. 5020 an die Exped. dieser Zeitung.

Wirtin, 30 Jahre, für Haushalt gesucht. Gute Schulbildung, auch etwas Konditorie versteht. Offerten unter J. 5020 an die Exped. dieser Zeitung.

Wirtin, 30 Jahre, für Haushalt gesucht. Gute Schulbildung, auch etwas Konditorie versteht. Offerten unter J. 5020 an die Exped. dieser Zeitung.

Wirtin, 30 Jahre, für Haushalt gesucht. Gute Schulbildung, auch etwas Konditorie versteht. Offerten unter J. 5020 an die Exped. dieser Zeitung.

Wirtin, 30 Jahre, für Haushalt gesucht. Gute Schulbildung, auch etwas Konditorie versteht. Offerten unter J. 5020 an die Exped. dieser Zeitung.



Während der Beschäftigung mit
der **RAUCHER-UMFRAGE** der
REEMTSMA A.-G.
erhalten wir die Nachricht, daß unsere Bestrebungen um die
Verfeinerung des Cigarettenenusses mit dem
DIPLOM
DES KÖNIGLICHEN HAUSES
VON ITALIEN
ausgezeichnet wurden.

Diese sehr seltene Auszeichnung beweist die internationale
Anerkennung unserer Arbeit.

REEMTSMA A.-G.
Fabriken für hochwertige Orientcigaretten.
Lieferanten des kaiserlichen Monopols von Japan-Korea,
des königlichen Monopols von Italien und vieler anderer Länder.

Mädchen, 14-15 Jahre, für Haushalt gesucht. Gute Schulbildung, auch etwas Konditorie versteht. Offerten unter J. 5020 an die Exped. dieser Zeitung.

Mamsell oder Wirtschaftlerin, 30 Jahre, für Haushalt gesucht. Gute Schulbildung, auch etwas Konditorie versteht. Offerten unter J. 5020 an die Exped. dieser Zeitung.

Wirtin, 30 Jahre, für Haushalt gesucht. Gute Schulbildung, auch etwas Konditorie versteht. Offerten unter J. 5020 an die Exped. dieser Zeitung.

Neues vom Tage

Sternfieber.

Wachte auf Signale vom Mars!

Der Kopenhagener „National Tidende“ wird aus London berichtet, daß am 27. Oktober der Mars in eine für Beobachtungen der Erde aus besonders günstige Lage komme, weshalb die „Drahtlose Liga“ in London ihre Mitglieder auffordert, sorgfältig auf Signale vom Mars zu achten!

Kopenhagen vor dem Untergang.

In einer Pariser Zeitung im Dezember 1924 hatte die bekannte „Belléherin“ Madame Dubot in Paris schätzenswerte Voraussagen über das Schicksal Kopenhagens gemacht. Die schmerzliche Katastrophe soll aber hereinbrechen, daß ein Feuererfolg mit dem Planeten Saturn zusammenfällt; und ein Stützpunkt in diesem Feuer, das dann auf die Erde strahlen soll, und zwar soll der Ort der Katastrophe das Meer in der Nähe von Roskilde (Dänemark) sein. Hieraus ergibt sich die Vorbereitung schwerer Katastrophen, die alles Unnütze und Schädliche von der Erde vernichten sollen.

Absturz eines Flugzeuges in die Zuschauerermenge.

Der Pilot gefiel, 13 Personen verletz. Wie aus Prag gemeldet wird, stürzte gestern ein Flugzeug (Fokker) bei einem Schaufliegen ein. Der Pilot war sofort tot, 13 Personen wurden schwer und 8 Personen leichter verletzt.

Opfer ihres Berufes.

Zwei Feuerwehrlente verbrannt.

Das Annelen des Gokkristen Kreter in Eger bei Jemeln ist von einem schweren Brandunglück heimgesucht worden. Der Feuer heilen die Gokkristen mit sämtlichem Inventar sowie große Mengen an Waren. Zwei Personen wurden leicht verletzt, ein Kind schwer verletzt. Die beiden kamen mit mehr oder weniger schweren Brandwunden davon.

Ein deutscher Gelehrter in Schweden verunglückt?

Aus Stockholm wird gemeldet: In der Nähe von Västerås (Norland) ist die Leiche eines unidentifizierten Mannes gefunden. Die Leiche wurde in einem Boot gefunden. Man nimmt an, daß es sich um einen deutschen Gelehrten handelt, der im August d. J. mit einem Erdampfer in Karolitz, von dort mit der Eisenbahn nach Västerås abgereist ist und von dem jedoch seitdem keine Spur fehlt. Er ist jetzt mit bekannt, daß der Deutsche, der von der Besatzung des Erdampfers mit „Heer Doktor“ angebetet wurde, nicht im Besitz eines Schiffes nähere Angaben. Man weiß nur, daß es sich um einen deutschen Staatsangehörigen handelt.

Mutter und Kind ertranken. Gestern nachmittag stürzte im Obermae unweit des Dorfes Wilten in Schlesien das fünfjährige Söhnchen eines Schiffers in ein Wasserloch. Die Mutter, die das Kind retten wollte, sprang ihm nach, verzur dabei aber die Kräfte und ertrank mit dem Kinde.

Die deutsch-englische Industriekonferenz.



Unser Bild zeigt eine Gruppe der Hauptteilnehmer auf der Treppe des Landings des englischen Verkehrsministers Wilson, in der Mitte die Gattin und Gesellschafter Mrs. Wilson, zu ihrer Rechten Reichsstaatsrat a. D. Cano und Sir Robert Horn, zu ihren Linken Geheimrat Dutschberg und Sir Thomas Knoppen.

Die Sturmkatastrophe an den deutschen Küsten.

Aus allen Teilen Deutschlands werden schwere Sturmfluten gemeldet. So hat der Sturm in Stettin den Wasserstand außerordentlich erhöht, jedoch die im Hafen liegenden Schiffe nicht ausfahren konnten. In Stenepin bei Stettin wurde eine Windmühle infolge des Sturmes von der Betankung losgerissen, und die Mühle sowie das daneben liegende Maschinenhaus geriet in Brand und wurde eingeschert. Auch Dänemark ist von orkanartigen Stürmen schwer heimgesucht worden. Von den Nord- und Ostküsten werden zahlreiche Schiffsuntergänge gemeldet.

Die Eiderdeiche gebrochen.

Aus Rendsburg wird gemeldet: Der orkanartige Sturm der Sonntagsnacht trieb so gewaltige Wassermengen in die Eider, daß die Deiche an mehreren Stellen brachen. Von dem gefährdeten Vieh, das bis zum Leib im Wasser steht, wird nur wenig zu retten sein. Der Ort Friedrichsteden ist ganz von Wasser umgeben. Einzelne Häuser stehen unter Wasser, durch Hüfen von Fischen und durch Gemeinheitsflüsse finden die Bewohner Hilfe verweigert. Die Straße Rendsburg-Sülum ist zwischen Erde und Rordelstapel wegen Unterbrechung des Bahndamms infolge Durchbruchs des Eiderdeiches getrennt worden.

Schwere Sturmfluten in Hamburg und Bremen.

Das Hochwasser hat in Hamburg großen Schaden angerichtet. Die niedrig gelegenen Vorgelände am Hafen sind völlig überschwemmt. Das Wasser überflutete Sonntagsmittag in der Straße Vorjeden den Straßenbaum und setzte die Bürgersteige unter Wasser. Am Hafenmarkt, am Reihersiege und am Köhlbrand stieg das Wasser bis in die Dachkanten. Die Werften hatten ebenfalls unter den Sturmfluten sehr zu leiden. Die Wehrwerke betrug durchschnittlich 6-8 und erreichte in den schweren Bieren ein Stärkeverhältnis von 12. Mit dem Eintritt der Ebbe ist das Wasser stark zurückgegangen. Die Gefahr ist aber noch nicht vorüber, da die Seewärte des Sturmflutens immer noch nicht eingestiegen hat. Auch aus Bremen liegen zahlreiche Meldungen von schweren Schäden in der Wehrstadt vor.

Schiffe in Seenot.

Der Sonnabend von Hamburg abgegangene Havandampfer „Würtemberg“ ist wegen Betriebsfehler unter Anker nach Hamburg zurückgekehrt. Der von Neuport kommende Dampfer „Deutschland“ dertelben Reederei büßte den Steuerbordanker ein. Vom Bergungs-

dampfer „Seehund“, der zusammen mit dem Bergungsdampfer „Seefalke“ gestern in der Nordsee vom treibenden Dampfer „Simon von Utrecht“ zu Hilfe gerufen war, wurden auf der Rückreise durch eine Welle 8 Mann über Bord geschleudert. Kommandant, erstarrt der kühle. Vom englischen Dampfer „Fort Wellington“ lief beim Fortstärker Feuerfisch ein Seeunfall zu. Ein Boot der französischen Inseln wie auch von der holländischen Küste werden zahlreiche Schiffsuntergänge gemeldet.

Zerstörungen auf Helgoland.

Der Nordweststurm hat auf Helgoland große Zerstörungen angerichtet. Das Bollwerk auf dem Nordstrand ist teilweise zerstört und teilweise schwer beschädigt. Die Babelstüben auf dem Hafengelände wurden weggespült, die Landungsbrücke stark beschädigt. Am Schlimmsten hat die Düne gelitten. Großer Schaden wurde ferner an der im Bau befindlichen Verlängerung der Schiffsmauer an der Westküste der Insel angerichtet. Die Bauschiffen und Maschinen sind weggespült und zerstört worden.

Auch die Diffe in Aufruf.

Aus Kopenhagen wird gemeldet: Bei dem schweren Seegang, der Sonntagsnacht im Großen Belt herrschte, gescheiterte der Schoner „Trade“ um Nordost. Die Mannschaft konnte gerettet werden. Der deutsche Frachtschoner „Toma Lybosta“ aus Kiel scheiterte an der Küste von Dänemark. Die Mannschaft ist noch nicht gerettet. Wie aus Memel verlautet, wurde am Montagmorgen südlich von Sandring ein Spinnrotortler namens „Hoffnung“ aufgefunden, der in der vergangenen Nacht an dieser Stelle auf den Strand geworfen worden war. Von der Besatzung fehlt jede Nachricht.

Zugunfall in Bremen.

Uns wird berichtet: Zwischen den Stellwerken fünf und sechs des Hauptbahnhofs Bremen fuhr der Personenzug 17 Wilhelmshafen-Bremen auf dem dort haltenden Arbeitszug auf, wodurch zwei Personenzuglokomotiven und zwei Wagen des Arbeitszuges entgleisten, während zwei Personenzüge nur leicht beschädigt wurden. Drei Arbeiter des Betriebsanlasses wurden leicht verletzt. Das Gleis und das Stellwerk fünf sind auf etwa zehn Stunden gesperrt. Der Zugverkehr ist nur unregelmäßig gestattet. Die Schuldfrage ist noch nicht einwandfrei gelöst.

Anschlag auf die Eisenbahn.

Nach einer Meldung der Morgenblätter aus Gladbach (Westfalen) wurden gestern in den Mittagsstunden mehrere junge Burden auf der Bahnhofs Oberbauhen-Samm beobachtet, die sich zunächst vergeblich bemühten, mehrere auf einem

Rebengleis liegende Eisenbahnwaggons zum Abrollen zu bringen. Als ihnen dies nicht gelang, schleppten sie von dort einen leeren Güterwagen auf den Hauptbahnhof und legten ihn quer über das Gleis. Einige der Burden befanden sich Arbeiter, die den Vorfall bemerkt hatten, auf dem Gleis, worauf die Burden flüchteten. Mehrere der Täter sind erfaßt.

Todeslager eines Gefangen.

In Kiel hielt sich am Sonntag der etwa 30jährige Feinmechaniker Weckel der Polizei unter der Angabe, er habe in dem Hauke Reichstraße die etwa 50jährige Ehefrau Koch und seinen Vater, den Schuhmacher Weckel, mit einem Hammer niedergeschlagen. Die Angabe betätigte sich, doch werden beide Verletzte mit dem Leben davon kommen. Der Täter, der früher in einer Strafanstalt untergebracht war, hat seitdem in einem Anstalt geistiger Unmündigkeit gehandelt.

Ergiebiger Kalfang. Der in den Monaten September und Oktober an der Schleswig-Holsteinischen Westküste betriebene Kalfang mit Hilfe von Reusen hat sich bisher recht ergiebig gestaltet. In den Dongell-Schleusen wurden beispielsweise Tausende von Fischen dieser schmackhaften Fische gefangen, so daß es oft nicht leicht war, die kleineren Aufwands-Kale, die den letzteren und jumeist größeren Binnenbeisalen an Güte nicht gleichkommen, an den Mann zu bringen.

2 Jahre Gefängnis für böswilliges Alarmieren der Feuerweh. Eine empfindliche Strafe verhängte das Amtsgericht zu Bremen gegen einen 30jährigen Lichter, der in der Zeit von Dezember 1925 bis Anfang März 1926 in 13 Fällen durch Inbetriebung von öffentlichen Feuerwehmelde- die Feuerweh böswillig alarmiert hatte. Er muß seine gemeingefährliche Handlungsweise mit 2 Jahren Gefängnis büßen.

Verhaftung einer Gefährdungsbande. In Offen wurde eine vierköpfige Gefährdungsbande verhaftet, die Zweimarkstücke in großen Mengen herstellte und in den Verkehr gebracht hat.

Ein internationaler Scherbroder verhaftet. Auf dem Hauptbahnhof in Schwibus (Brandenburg) wurde unter der Maschinerie (Eisenbahn) eines D-Zuges, eine verdächtige Person festgenommen, die sich im Dregelgebiet ein Versteck geschaffen hatte. Es handelt sich um einen Scherbroder, der im Reiche verschiedene schwere Delikte begangen hat. Eingekerkert hat er bereits eine Anzahl von Einbrüchen und Warenbeihaltungen. Außerdem scheint ein Mord auf sein Konto zu kommen. Er mußte mit dem D-Zug nach Polen flüchten.

Explosion auf einem Bahnhofsplat. Im Bahnhof Friedel bei Mährisch-Strau (Tschchienowitz) fand gestern in den Wartenstunden eine Explosion statt, der die Hälfte des Gebäudes zum Opfer fiel. Ueber Nacht war aus Versehen der Gasbehälter offen gelassen worden. Als der dienftührende Beamte gestern früh die Fenster öffnen und ein Gasloch anbrachte, explodierte das Gas. In der Umgebung wurden zahlreiche Fenster zertrümmert. Personen kamen nicht zu Schaden.

5000 Mark Belohnung. Die Gattin des Direktors einer großen Eisenbahnengesellschaft in Berlin wurde in einem Hotel in Meran (Tirol) um ihren gesamten Schmuck im Werte von 40 000 Mark beraubt. Auf die Wiederbeschaffung der geraubten Sachen ist eine Belohnung von fünf tausend Mark ausgesetzt.

Der Franz als Strafe. Das französische Kriegsgericht verurteilte einen marokkanischen Zivilisten, der in Neußdorf mehrere Personen mit einem Revolver bedroht hatte, zu einer Gefängnisstrafe von einem Jahr. „Wer jetzt, wo der Franz so tief sich wandelt man ein.“ „Gerade dadurch, daß er so tief sich“, sagten die Richter eintrig, „ist der Franz für jeden französischen Strafe genug.“ („Klabberblätter“)

Die Saupfunde. „Was sagen Sie zu dem neuen Wert des Proleten B., das ich Ihnen neulich gab?“ „Ganz gut, aber nicht völlig einwandfrei; auf Seite 476 fehlt ein Komma. Seite 520 mußte das „daß“ mit „gelächert“ werden. Ich habe es am Rande bemerkt.“ („Alteingesessene Blätter“)

Mitteldeutsche Zeitung advertisement with logo and text: Gute Abnehmer in Thüringen gewinnen Sie durch die in Erfurt täglich erscheinende Mitteldeutsche Zeitung.

Cold Cream & Matt-Creme advertisement featuring an image of a woman and text: Gepflegtheit bei häuslicher Tätigkeit wird mit Recht von jeder Frau gefordert. Zwei unübertreffliche Hautpflegemittel, '4711' Cold Cream und '4711' Matt-Creme...

Bruch advertisement with a logo and text: heilung ohne Operation und Berufsabrückung durch 15 jähr. erprobte Methode. Grobort. Heilerfolge dankbarste Anerkennungen. Honorar mäßig, jeder kann sich auch selber heilen unterziehen, auch brieflich. Simon v. München, Auguststr. 53 III, 1. Aufg. Besondere Bruchbehandl. mit oder ohne Feder. Mk 10.50 Realiste Heilungsmeth.

Die Bärenhochzeit

Stadt-Theater Halle
Sach Diensta,
abends 8 Uhr
Wies u. G. G. G.
hierauf
Turandot
Mittwoch
abends 8 Uhr
Das große
Welttheater

Auswärtige Theater
Weser Theater
in Weisung
Mittwoch, 13. Okt., 7.30
Spielgenie auf Zauris
Wies Theater
in Weisung
Mittwoch, 13. Okt., 7.30
Klaus Mittel
Operetten-Theater
in Weisung
Mittwoch, 13. Okt., 8.00
Der Orion
Städt-Theater
in Weisung
Mittwoch, 13. Okt., 7.30
Café ten tute
Wilhelm-Theater
in Weisung
Mittwoch, 13. Okt., 8.00
Rabale und Riebe
Friedrich-Theater
in Weisung
Mittwoch, 13. Okt., 8.30
Das Rheingold
Städt-Theater
in Weisung
Mittwoch, 13. Okt., 7.30
Candide
Deutsches National-
theater in Weimar
Mittwoch, 13. Okt., 4.30
Don Carlos

Walhalla
Tel. 25385
Dir. P. Blüthgen
Heute letzter Tag
Gastspiel
d. Leipzig Operen-
theater (früher
Neues Operen-
theater)
Der Opernbill
Operette von
Heuberger
Preis v. M. 0,60 an
Morgen Premiere
1001 Nacht
Anfang 8 Uhr

Kaffeehaus Roland

Grosses
Oktober-Fest!

Vortrag

über Praktische Psychologie am Donnerstag,
dem 14. Oktober, abends 8 Uhr in der Loge zu den
5 Türmen, Albrechtstraße von

R. Parthey zurück von Amerika
und Afrika
(ehem. Besitzer der Privatballettst. für Nervöse
Ettlinger-Schweiz)

Erkenne und besiege Deine Nervosität

Die Quelle aller Mißerfolge.
Roman, lerne und gewinne Nervenruhe, Erfolg,
Reichtum, Glück.
Eine psychologische Studie auf Grundlage 25 jähriger
einstufiger Erfolge.
Lebensweisheit, das Resultat von Forschungen und
Erfahrungen in 3 Eriditen.
Eintritt 1,00 und 1,50 Mk.

Textbücher

zu den
Aufführungen
im Stadt-Theater
sind zu haben
in der
Bücherstube
der Allg. Ztg.
Rammelschtr. 10
Tel. 24646.

**Kurhaus
Wittekind**
Mittwoch, den 13.
Okt., nachm. 4 Uhr
Konzert
ausgel. vom Hall.
Symphonie-Orch.
35 Künstler
Lp. Szeno Plätz.
Abends 8 Uhr
**Gesellschafts-
abend mit Tanz**
Kapelle
Frauentdorf

Hofjäger
Regelmäßig
Mittwoch nachm.
3 1/2 Uhr
Konzert
Körlich-Orchest.
Eintritt frei

Burgweihe am 17. Oktober

in Wettin a. Saale.

Verkehrsgemeinschaften!

Außer den fahrplanmäßigen Zügen verkehren Verwaltungs-
Sonderzüge
ab Halle 8 Uhr 10 Min. vorm. Rückfahrt ab Wettin 5 Uhr nachm.
8 30
Fahrtkarten an den Bahnhofs-Schaltern und Verkehrsbüro,
Roter Turm.
Preis M. 1,40 IV. Klasse für Hin- und Rückfahrt.
Kraftwagen der Reichspost - Abfahrt Hallesmarkt u. Riebeckplatz
ab Halle 9 Uhr vorm. Rückfahrt ab Wettin 6 Uhr nachm.
Fahrtkarten bei der Oberpostdirektion Halle, Postamt 2,
Tulienstr., Zimmer 196.
Preis RM. 3,50 für Hin- und Rückfahrt.
Dampfer-Verbindungen ab Halle, Peißnitzbrücke
Dauernder Verkehr ab 8 Uhr vormittags.
Fahrtkarten im Verkehrsbüro Roter Turm und W. Schuberl
Rothensstraße 89.
Preis RM. 2,- für Hin- und Rückfahrt.

Verein zum Schutze der Burg Wettin.

Zoologischer Garten

Mittwoch, den 13. Oktober,
8 Uhr
Volkstüm. Abendkonzert
des
Halle'schen Symphonie-Orchesters
Leitung BENNO PLÄTZ

TANGIN SEESALZ

verschafft zu Hause die Heilwirkung des Seewassers.
TANGIN SEESALZ
ersetzt in vollkommener Weise das natürliche Seebad
TANGIN SEESALZ
ist ein reines Naturerzeugnis mit Zusatz von Fichteädel-
extrakt.
TANGIN SEESALZ
ist ein wichtiges und unentbehrliches Hausmittel für jeden-
mann, das kräftigste und im Gebrauch billigste Badesalz
Fragen Sie Ihren Arzt!
Für Erwachsene 2-4 Kilo, für Kinder 1-2 Kilo auf 1 Vollbad.
Das Kilo zu 40 Pfg.
Zu haben in allen Apotheken u. Drogenhandlungen.
Hauptniederlage bei
Helmhold & Comp., Leipziger Str. 104
Fernruf 26094.

Hansa-Hotel

Besitzer: Alfred Schladitz
Bekanntes Speiselokal
Gr. preisw. Mittagstisch
Skatlokalen von 3 Uhr ab
Kl. Saal u. Vereinszimmer
mit gutem Piano noch frei

Restaurant „Goldene Spitze“

Spitze 11/12.
Jeden Mittwoch
Gr. Geflügel-Preis-Skaten
1. Serie 4 1/2 Uhr 2. Serie 5 Uhr
wozu ergebenst einladet.
Fr. Seiert und Frau.

Elektr. Klingelrührer
in Holz, Bronze
und Marmor
H. Hoff
Geislerstrasse 28
Dampfermaschinen!
Lagerung-Geschäfte!

Sprechapparate
Alvari Vox, Adler
Odeon, Polyphon
Schallplatten
von 50 Pfg. an
H. Liders
Eitelstraße 910

Das Feuerross

Der spannendste aller
Kulturfilme
Mittwoch werden noch angesommen
Einschreibegeld 1 Mark
Numerierte Plätze für Mitglieder 60 Pf.,
sonst 1 Mk. im Vorverk. d. Reinhold Koch

Schlaf- Speise- Herrenzimmer Küchen

sowie Einzelmöbel
in bester Qualität billigst
Th. Pollak
Möbelfabrik Gr. Ulrichstr. 3.

Konzertdirektion Heinrich Hothan

Saal der Loge zu den 3 Egen, Paradeplatz
Dienstag, den 19. Okt., abends 8 Uhr
**Klavierabend von
Alice Landolt**
Bach: Italien Konzert,
Liszt: Sonate h-moll,
Beethoven: Sonate op. 2 Nr. 3-Cdur
Chopin 12 Étüden, op. 25
Bechstein-Flügel. Vertr.: Alb. Hoffmann
Kart. zu 2, 1.50, 1 M. B. Meier Hothan

**Besichtigt
Anlagen**
Buchhandlung der Stadtmission
Waldenplan 4.

Die Leser nützen sich
und ihrem Blatt, wenn sie sich
bei Einkäufen
auf ihre Zeitung beziehen. Wir
bitten unsere Abonnenten darum

Die Bärenhochzeit

NAUMANN & CO.

Färberei und Chem. Reinigung

Fabrik: Jacobstraße 39, Fernruf 28 234
Läden in Halle (S): Landwehrstr. 8 (acht) :: Gelstr. 18
Obere Steinstr. 54-55 (gegenüber Viktoria-Apothek)
Laden in Merseburg: Burgstraße 12

Wir färben und reinigen Damen-, Herren- u. Kinder-Garderobe

schnell - preiswert - gut

Medemas Theater

Wöchentlich
München in Halle

„Ein Spielplan,
der wieder auf
beachtenswer-
ter Höhe steht.“
(Allg. Ztg.)

Eintritt auf 50
allen Plätzen
An den nicht
offiziell. Tanz-
tagen: Nach
der Vorstellung,
bis 1 U. nachts
Kabarett bei
freiem Eintritt

Strümpfe
in jeder Stärke
werden gut u. preis-
wert angefertigt
oder angekauft
in
Schnee Nachfolger
Gr. Steinstr. 84.

Nur gute Maß-Schuhe

verbürgen
Gesunderhaltung der Füße,
schmerzloses Gehen,
dauernd ansehnlich bleibendes Fußwerk.

Nur durch fachlich ausgeführte Reparaturen
spart man und erhält das Schuhwerk
lange gebrauchsfähig

Die Schuhmacher-Zwangsinnung
von Halle-Saale und Umgegend :- :- :-

Teichers Möbelhaus

offert
Speisezim. 390,-
echt Eiche u. 303,-
Hierendarm
Schlafzim. 380,-
Eiche gem. v. 120,-
Küchen
komplett v. 120,-
Einzelmöbel
spotbillig
Gr. Steinstraße 82
1 Treppe, kein Led.
Beamte erhalten
Zahlungserleichterung

Bildets
von Mk. 12,50 an
G. Brose,
Gr. Sandberg 8.

Vom 11. bis einschließl. 16. Oktober 1926
legen zur Zeichnung auf:
RM. 22 500 000
7% Anleihe der Stadt Berlin
auf Feingoldbasis, tilgbar nur durch Auslosung in 20 Jahren;
verstärkte Tilgung und Gesamtkündigung
bis 1931 ausgeschlossen,
Zeichnungspreis 90%, 1/2% spesenfrei.
Anmeldungen hierauf nehmen wir entgegen
Halle'scher Bankverein von Kullisch, Kaempff & Co.
K. G. a. A.
H. F. Lehmann / Reinhold Stockner

Preiswerte Flügel

2. Klasse-Zahlungs-
bedingungen
in großer Ausw.
Albert Hoffmann
am Riebeckplatz
Katalog kostenfrei.

Aufpol. ern
Manege 6 Mk., Cole
12 Mk., gute Weie
18 Mk., B. Z. 5107
auf die Erprobung bei
Heitner.

Nur in Drogen und Drogen-
geschäften ist das Dantons'se Polster-
wachs Wilboms in der ge-
richtigsten
Verpackung zu haben!

Weshalb? Das Federkissen ist
sehr beliebt. Wenn in jeder Be-
ziehung das Beste zu liefern.
Der Dantons'se Polsterwachs
erhält sich, er weicht bei Wilboms ein
maliges Polsterwachs. Die Dantons'se
händler hat sich das größte Interesse
daran, daß sein Polsterwachs mit
besten Stoffen angefertigt wird.
Deshalb führt auch
zu Wilboms
Der Dantons'se
Polsterwachs
ist in jeder
Anzahl zu
haben. Sie
sind nicht
schlecht,
und wenn Sie
noch mehr
wissen wollen,
so schreiben
Sie Wilboms
eine Zeile
auf ein
Postkarte
und senden
Sie dieselbe
zu Wilboms.

Flügel/Pianos

von Blüthner, Stechow & Sons,
Isach, Irmer, August Förster,
Kreuzbach, Hoffmann & Kühn,
Geibler u. a.

**Größte Auswahl
Ermäßigte Preise.**
Günstigste Zahlungs-
bedingungen - geringe Raten.

Harmoniums

von Holberg, Hörtel u. a.
Zwangslose Besichtigung,
Kataloge kostenlos.

B. Döll
Pianoshaus,
Gr. Ulrichstr. 33/34

Sammlungsbeschluß vom 8. September
1926 in das Grundkapital um
35 000 000 Reichsmark erhöht worden
auf 135 000 000 Reichsmark. Zugleich
sind in dem Gesellschaftsvertrage die
Artikel 5 (Grundkapital und Stän-
digung) und 29 (für den Aufsichtsrat zu
entrichtende Anteilmehrer) ent-
sprechend der Heberführung geändert
worden. - Hierzu wird veröffent-
licht: Neu ausgegeben werden zu
dem Kurse von 125 vom Hundert
18 000 Stück je über 1000 RM.,
30 000 Stück je über 400 RM., und
30 000 Stück je über 100 RM., auf den
insüber laufende Kommanditanteile
A 218 (Brandenstein & Co., Halle
a. S.) Die Gesellschaft ist aufgelöst.
Nach Aufhebung des Kontosver-
fahrens ist der bisherige Geschäftsführer
Alfred Brandenstein alleiniger In-
haber der Firma. Die Profutura der
Rauflente Hermann Reisi, Harry Weis
und Bruno Arnold sind erloschen.
A 449 (Wied & Wismann, Halle
a. S.): Die Firma ist erloschen.
A 88 (Albert Lampe, Nach Gustav
Wagge, Halle a. S.): Die Firma ist
erloschen.
A 436 (C. K. Schnabel, Halle a. S.):
Die Firma ist erloschen.
Halle, den 11. Oktober 1926.
Das Amtsgericht. Nr. 29.

Mittige Betonmischungen.

In das Dankebestätigung ist ein-
getragen worden unter:
B 517 (Direction der Disconto-Ge-
sellschaft Halle a. S.); Nach
dem durchgeführten Generalver-